

Hallische Zeitung

(im G. Schweitschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweitschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schweitschke'schen Verlage).

N 253. Halle, Donnerstag den 29. October 1857. Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche.

London, d. 27. Octbr. Weitere offizielle Berichte aus Calcutta melden, daß Lucknow sich am 16. Septbr. noch gehalten habe und daß am 19. nicht bloß General Havelock, sondern auch General Outram den Ganges überschritten haben, um den bedrängten Platz zu entsetzen. Nanna war von den Insurgenten gesäubert und in Assan eine Verschwörung entdeckt worden. Im ganzen Nordwesten war es unruhig. In Calcutta waren sieben Schiffe mit Truppen angekommen. — Aus China wird Nichts von Interesse gemeldet.

Die heilige „Times“ meint, daß durch die Zahlungssuspensionen der amerikanischen Banken die Krisis als überstanden zu betrachten sei.

Deutschland.

Berlin, d. 27. October. Das heutige Bulletin über das Verhalten Sr. Majestät des Königs lautet: Da Sr. Majestät der König in das Stadium einer entschieden, wenn auch vorläufiglich langamen Biedererholung eingetreten sind, so werden, von heute ab, auf Allerhöchsten Befehl keine ärztlichen Berichte mehr veröffentlicht.

Sanssouci, den 27. October, Vormittags 10 Uhr. (gez.) Dr. Schönelein, Dr. Grimm, Dr. Weiß.

Im Schlosse zu Charlottenburg sind, wie der „Zeit“ mitgetheilt wird, schon alle Vorbereitungen zur Aufnahme Ihrer Majestäten getroffen. Am dem Tage, wo die Uebersiedelung des königlichen Hoflagers vom Schlosse Sanssouci nach Charlottenburg erfolgt, wird auch der Prinz von Preußen seine Residenz in Berlin nehmen.

Der Prinz von Preußen hat nach überekommener Stellvertretung Sr. Majestät des Königs folgenden Armeebefehl erlassen: „Se. Majestät der König haben mir durch Allerhöchste Ordre vom heutigen Tage die obere Leitung der Staatsgeschäfte auf drei Monate Allerhöchstdi zu übertragen geruht. Ich mache dies der Armee bekannt und spreche derselben hierbei aus, wie ich die feste Zuversicht habe, daß ich Sr. Majestät dem Könige bei Allerhöchsten unter Gottes gnädigem Beistande hoffentlich bald eintretenden Genesung vor Lobendes über sie werde berichten können.“

Gleichzeitig mit den Instruktionen für den Bundestags Bevollmächtigten v. Bismarck-Schönhausen ist eine preussische Circular-Depesche an die deutschen Regierungen, Betreffs der Herzogthümer-Frage, abgegangen.

Der heutige „Staats-Anzeiger“ enthält eine Circular-Befugung des Handelsministers vom 15. October, durch welche die Instruktionen 1) zu dem Gesetze, betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts, vom 17. Mai 1856, und 2) zu dem Gesetze über das Münzgewicht, vom 5. Mai 1857, welche dem Referate beigefügt sind, veröffentlicht werden. Gleichzeitig wird angeordnet, daß die Bestimmung der Verordnung vom 31. October 1839, wonach die Prüfung und Stempelung der Zollgewichte den Eichungs-Kommissionen vorbehalten worden, auf die, nach Maßgabe der erstgedachten Instruktion zu fertigenden Gewichtsstücke nicht Anwendung findet, und mit dem 1. Juli 1858 überhaupt außer Kraft tritt. Die königl. Normal-Eichungs-Kommission wird den verschiedenen Eichungs-Kommissionen die im §. 16 der Instruktion aufgeführten Maße von Normal-, resp. Einfaß Gewichten, so wie die Normale der Münzgewichte und die Muster der Dukaten-Einfaß-Gewichte sofort unmittelbar zugehen lassen. Diefelbe ist ferner in den Stand gesetzt, die Eichungsämter mit den Normalen des allgemeinen Landesgewichts ebenfalls versehen zu können und wird deren Uebendung ohne Weiteres bewirken. — Nach §. 16 der ersteren Instruktion sind von den Eichungs-Kemtern außer den von der königlichen Normal-Eichungs-Kommission zu liquidirenden Selbstkosten nur noch die Ko-

sten des Transports der Normale zu tragen. In Rücksicht darauf, daß nach §. 17 dieser Instruktion den Eichungsbehörden gestattet ist, schon von jetzt an die ihnen vom Publikum vorgelegten Stücke des neuen allgemeinen Landesgewichts stempeln zu dürfen, hat die königliche Regierung den Eichungs-Kemtern, resp. den betreffenden Gemeinden anzuempfehlen, Maßnahmen zu treffen, daß denjenigen Personen, welche von dieser Begünstigung Gebrauch machen, der im §. 13 des Gesetzes vom 17. Mai v. J. bedingungsweise gewährte Anspruch auf Gebühren-Freiheit nicht verloren gehe.

Die ministerielle „Zeit“ schreibt: Die durch verschiedene Zeitungen gehende Nachricht, daß der Handelsminister die Ausgabe von 10 Millionen Lombardscheinen für die Bank beabsichtige, kann aus zuverlässiger Quelle hiermit als unrichtig bezeichnet werden.

Die Nachricht der Einnahme Delhi's hatte heute wieder den ungünstigen Eindruck paralytirt, welchen die gestrigen Berichte aus New-York an der Börse hervorgebracht hatten und die meisten Effekten weisen eine mehr oder minder erhebliche Coursesteigerung nach. Wenn die letztere noch nicht so bedeutend, überhaupt die ganze Stimmung der Börse noch nicht so animirt war, als die Wichtigkeit jener Nachricht wohl hätte voraussetzen lassen, so hat dies wohl hauptsächlich seinen Grund in dem Umfande, daß man wohl erst wird abwarten wollen und müssen, ob die Folgen derselben auf den Stand des Geldmarktes derartig günstig sich äußern werden, daß von ihnen eine Wiederherstellung des ungesunden Zustandes des letzteren und ein Vorübergehen der Krise zu erwarten sein dürfte, welche jetzt so depressirend auf allen Verkehrsverhältnissen lastet. (Zeit.)

Mittheilungen aus Frankfurt a. M. zufolge ist die kürzlich von der „Ind. belg.“ gebrachte Nachricht, daß die Angelegenheit wegen Anlegung eines Brückenkopfes auf der deutlichen Seite der Rheinbrücke bei Keßl zu einem Abschlusse gelangt sei, unbegründet; die ganze Angelegenheit wird vielmehr erst in einer der nächsten Bundestags-Sitzungen zur Sprache kommen.

Wiesbaden, d. 23. October. Nach einer gestern erschienenen Ministerialverordnung wird die bisherige Bestimmung, wonach Handlungsreisende aus den Vereinsländern, um im Herzogthume Nassau Geschäfte zu machen, eines von einem herzogl. Amte ausgestellten Legitimationscheines bedürften, aufgehoben. Man bedarf jetzt nur des Legitimationscheines seiner Heimathbehörde.

Regensburg, d. 23. October. Der „Auremberger Courier“, das einzige Blatt der Opposition, ist seiner Tendenz wegen für drei Monate suspendirt und dem Drucker während dieser Zeit die Concession entzogen worden.

Spanien.

Madrid, d. 26. Octbr. (Tel. Dep.) Das neue Ministerium hat sich konstituirt. Armero hat das Präsidium und das Portefeuille des Krieges, Mon das der Finanzen, Martinez de la Rosa das des Aeußern, Sabateria das der öffentlichen Arbeiten, Admiral Bustillo das der Marine, Canas das der Justiz und Bermudez de Castro das des Innern übernommen. Cordera ist zum Civil-Gouverneur von Madrid ernannt worden.

Ostindien.

Das bereits gestern gemeldete wichtigste Ereigniß in Indien, der Fall Delhi's, wird heute durch folgende teleg. Depeschen bestätigt:

Triest, d. 26. Octbr. (Tel. Dep.) Weitere mit der neuesten Ueberlandspost eingegangene Nachrichten aus Bombay vom 3. d. Mts. melden, daß der König von Delhi mit seinen beiden Söhnen entflohen sei. Ersterer soll jedoch später den Engländern in die Hände gefallen sein. Bei dem Sturm verloren die Engländer 40 Duffe und 600 Mann. — General Havelock war aufs Neue über den Ganges gegangen, um Lucknow zu entsetzen. Es sind abermal einige Regimenter entworfen und neue Aufstandsverläufe vereitelt worden. Vom Cap und von der Insel Mauritius sind Verstärkungen angekommen.

London, d. 26. Octbr. (Tel. Dep.) Mit der Ueberlandspost eingetroffene Depeschen melden als offiziell, daß Delhi am 20. Sept. von den Engländern vollständig genommen worden sei. Die Verluste der Engländer beim Sturm waren bedeutend, und werden dieselben gerüchtsweise an Gefallenen und Verwundeten auf 40 Offiziere und 600 Mann angegeben. Sangor (?) und Jub Bulpore (?) waren von den Rebellen aus Dinapore bedroht. In Ahmedabad und Kurrah, so wie in Schiarpor sind ausgebrochene Meutereien glücklich unterdrückt, in Hyderabad ist die Artillerie entworfen worden.

Paris, d. 27. Octbr. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ bestätigt die Einnahme Delhi's durch die Engländer und sagt, daß ein ernstlicher Widerstand von Seiten der Insurgenten nur beim Thore Kabul geleistet worden sei.

Eine telegr. Depesche der „R. Z.“ aus Paris vom 27. October meldet: Laut Berichten, welche die englischen Behörden erhalten, aber noch nicht veröffentlicht haben, war das ganze Königreich Andh in Waffen. Auch das an China grenzende Kalkutta lebenden Santal-Stämme hatten die Beamten vertrieben. In Kalkutta herrschte Ruhe. Doch waren sogar die Europäer entworfen worden. Proteste gegen diese Maßregel waren im Umlauf begriffen. Die Opposition gegen die ostindische Compagnie war im Zunehmen begriffen. (Vergl. hierzu noch die zu Anfang der heutigen Nr. mitgetheilte neueste telegr. Depesche aus London.)

Amerika.

Newyork, d. 14. October. Bei den Wahlen in Georgia hat die demokratische Partei den Sieg über die sogenannte amerikanische Davongetragenen. — In Pennsylvanien haben gleichfalls die Demokraten, in Kansas hingegen die Republikaner gesiegt. Die Mörder des britischen Gesandten in Peru, Herrn Sullivan, waren entdeckt, jedoch nicht verhaftet worden. Sie waren geborgene Banditen; in wessen Auftrage jedoch sie die That verübten, weiß man nicht. — Die Legislatur des Staates Newyork soll einberufen werden, um Maßregeln zur Unterstützung der Banken zu treffen.

Skizzen

über

den Kulturzustand des Regierungs-Bezirks Merseburg.

(Fortsetzung aus Nr. 251.)

76) Seeburg und Lütisburg.

(Fortsetzung.)

Wo der Graf von Lütisburg nach dem Tode des Kaisers geblieben, darüber geben die Urkunden keinen Aufschluss, nur das eine ist gewiß, daß ihm die Urkunden einen Sohn in Wichmann von Celle geben.

Auch über dieses Celle sind die Forscher nicht einig; die einen suchen es in dem alten, die andern in dem neuern Herzogthum Sachsen, nur nicht da, wo es zu suchen und wirklich zu finden ist, auf den österreichischen Erbbesitzungen des Vaters und Großvaters von Wichmann.

In dem sächsischen Revolutionskriege der sächsischen Fürsten mußte Graf Wilhelm als Abtrünniger seiner Partei und als Freund des Kaisers seine sächsischen Besitzungen meiden. Er hielt sich, wenn es ihm der Dienst des Kaisers gestattete, auf den österreichischen Erbgütern auf, während die sächsischen Besitzungen Lütisburg und Loderleben mit ihrem Zubehör den Verwüstungen seiner erzürnten Landesgenossen preisgegeben waren. Die alte Stammburg Lütisburg hat damals ihren Rest bekommen, es ist sogar wahrscheinlich, daß die ganze Besitzung ihrem Eigenthümer entrisen und dem quersfurter Geschlecht gegeben wurde, denn Lütisburg erscheint um 1120 und 1147 im Besitze Burchards von Quersfurt, während die Seeburger Linie noch in voller Kraft bestand. Einen Beweis, daß Lütisburg einem Anhänger der sächsischen Partei zugefallen, finden wir darin, daß die Umgebungen des alten Schlosses mehr gesöhnt worden sind, und daß wir dort weniger wüste Stätten eingegangener Dörfer finden. Dasselbe war bei Seeburg nicht der Fall.

Der Bruder des „Königs von Lotheslevo“, Graf Wichmann von Seeburg, scheint friedlicherer Natur gewesen zu sein. Von ihm erfahren wir nur, daß seine Gattin Bertha eine Tochter des Markgrafen Otto von Schweinfurt, nachmaligen Herzogs von Schwaben, gewesen ist. Er hielt sich wohl mehr in Oesterreich auf.

Wichmanns Kinder waren Gero, Hedwig und Eva. Die Urkunden geben über sie so viel Nachrichten, wenn gleich diese mühsam zusammen zu suchen sind, daß wir den Zusammenhang der Familie und ihre Besitzungen nachweisen können.

Graf Gero von Seeburg wohnte in Oesterreich auf den von seiner Ebersberger Großmutter Hedwig herkommenden Schlosse Gleiß. Das Schloß Gleiß ist wie Seeburg noch vorhanden und wird bewohnt. Es hat den Namen von seiner Lage auf einem steil abfallenden Felsen auf dem rechten Ufer des reißenden und fischreichen, aber nicht schiffbaren Flusses Ips, im Viertel ob dem Wiener Wald Oesterreichs unter der Enns. Die Burg beherrschte das enge Felsenthal, durch welches die Straße aus der österreichischen Mark in die steierischen Eisenfelder und Eisenhüttenwerke führt; sie bildet eine Klauur des Gypsasses. Von dieser Lage erhielt das Schloß den alten Namen Gluzze, woraus die Urkunden des 13. Jahrhunderts Gluzze, und unfrühere Zeiten Gleiß geformt haben, was offenbar von dem lateinischen Worte Clava abgeleitet ist. Gleiß gegenüber liegt ein Berg, der noch heute den alten Namen „zum heil. Georg

in der Gluz“ führt. Zu dem Bergschlosse gehörte eine Herrschaft von der Größe mehrerer Quadratmeilen mit vielen gewerblustigen Dörfern und kleinen Städten, als: Zell, von dem das erwähnte Glied der seeburger Grafenfamilie sich Wichmann von Zella nannte, Ipsitz, Gredben (jetzt Kresten), Lunz mit dem durch seine Karpfen berühmten Lunzersee, aus dem der Nebenfluß der Donau, die Ips entspringt, Reit, Dpponitz, Windhag, Biberach, Darbach, Rosenau, Hilm, mehrere große Güter an der Url und Wabungen von mehreren Tausend Morgen.

Ungeachtet Graf Gero seinen Wohnsitz in Oesterreich hatte, war er dennoch ein Sachs; er kam, wahrscheinlich nach dem Tode Heinrichs V. und nach dem Regierungsantritt des Kaisers Lothar, seines Verwandten, in seine Heimath und holte sich eine Gattin, Mechtild, Tochter des Grafen Thimo von Brehna und Bettin, die mütterlicherseits eine Enkelin des abgesetzten bairischen Herzogs Otto von Nordheim war. Auch seine Schwester, die Gräfin Hedwig von Seeburg, wurde in ihrer sächsischen Heimath, in den Jungfrauenklöstern, die von ihren Verwandten gegründet worden, erzogen und bekleidete in den Jahren von 1102 bis 1152, wenn nicht noch länger, die Würde einer Äbtissin in Gernode mit solchem Erfolge, daß der Feind ihres Stammes und ihres Vaterlandes, Heinrich V., bei ihr einkehrte und die junge, schöne Edelfrau hoch schätzen lernte. Sie hat dem Kloster über 50 Jahre vorgestanden und ihm von 25 Hufen väterlichen Erbes 15 Hufen in Upphufen, Stordewize (verschrieben für Stordewize) und Ceulize (verschrieben für Soulice) 1152 zugeeignet.

Geros zweite Schwester war Eva, welche einen Sohn Dietrich Hallo hatte. Auch hier sind die Gelehrten in Verlegenheit gewesen, was sie mit dem hallischen Dietrich anfangen sollten. Man hat ihm ziemlich allgemein einen Platz in unserer Salzstadt an der sächsischen Saale angewiesen. Aber Eva und ihr Sohn gehören nach Oesterreich auf die Güter der Ebersberger Erbschaft, in unserer Sooldstadt hat sich schwerlich eine seeburgische Gräfin Eva mit ihrem Dietrich aufgehalten und etwa auf dem Sattelhofe Grashof, oder auf der „Braunen Schwart“ ihr Wesen getrieben oder Salz gefocht. In Oesterreich aber liegt ein Ort, von dem die ehemaligen Grafen von Wasserburg den Namen hallische Grafen (comites hallenses) führten. Gerade um die Zeit, wo unsere seeburgische Eva lebte, im Anfange des 12. Jahrhunderts kommt in den Urkunden ein Theoderich als hallischer Graf vor, welcher zwei Söhne hatte, Dietrich von Wichtenstein und Gerhard, der sich schlechweg hallischer Graf, comes hallensis, nannte. Es ist wahrscheinlich, daß die seeburgische Eva, die mit ihrem Bruder Gero, vielleicht schon mit ihrem Vater Wichmann in der sächsischen Kriegszeit sich auf den süddeutschen Gütern ihrer Familie aufhielt, den hallischen Graf Dietrich von Wasserburg und Wichtenstein zum Gatten gehabt habe. Diese Vermuthung wird durch eine Urkunde des Bischofs Ublrich von Passau zur moralischen Gewissheit erhoben. Dieser Bischof gehörte zur Verwandtschaft der Grafen von Gleiß und Ebersberg. Er bestätigte 1116 das von seinem Verwandten, der zugleich ein Better der Grafen von Gleiß und Seeburg war, 1109 gestiftete Kloster Seitenfeld, das nur zwei Stunden von Gleiß gelegen ist und bis 1109 ein Schloß war. Unter den Zeugen der Bestätigungsurkunde ist Theoderich, hallischer Graf von Wichtenstein der erste, welcher sich vor dem ersten Agnaten des Gründers, vor dem Grafen von Hagenau unterzeichnete. Wenn wir hierbei den Rechtsgebrauch jener Zeit berücksichtigen, welcher darin bestand, daß bei Gründung und Dotirung der geistlichen Anstalten vorzugsweise die Erben der Gründer oder Schenker ihre Zustimmung geben mußten, daß sie sich, wenn auch darüber in der Urkunde etwas erwähnt war, als Zeugen unterschreiben und dadurch ihre Zustimmung aussprechen: so erhalten wir einen verstärkten Beweis dafür, daß der hallische Graf Dietrich von Wichtenstein als Verwandter der Grafen von Gleiß, von Seeburg und von Seitenfeld nur durch ein Glied dieser Familie, nur durch eine Tochter der Grafen von Gleiß, also durch die Eva in die Verwandtschaft gekommen sein konnte. Die beiden Söhne dieses Gemahls der Eva hießen, der eine Dietrich Hallo oder Hallensis Comes, nach dem Vater, und der andere Gerhard nach dem mütterlichen Better und sächsischen Nachbar Gerhard von Quersfurt.

Nachdem das fränkische Kaiserhaus in Heinrich V. gestürzt und unter Lothar von Sachsen, unter Konrad III. und Friedrich I. einige Ruhe ins Reich eingekehrt war, riefen die beiden hohenstauffischen Kaiser den sächsischen Grafen Gero aus seinen österreichischen Besitzungen in seine sächsische Herrschaft nach Seeburg zurück. Die Zurückberufung setzt voraus, daß Gero noch ein Sachs, daß er weder ein Bailer noch ein Oesterreicher geworden war. Aus dieser Zurückberufung haben die Verfassers der Zeit- und Jahrbücher die Fabel gebildet, zwei Kaiser hätten einen großen Herrn mit nach Sachsen gebracht, ihm Seeburg geschenkt und außerdem dem an sich schon großen Manne den damals gewöhnlichen Titel eines Grafen beigelegt. Gero scheint dem ersten Rufe Konrads keine Folge gegeben zu haben, auf Friedrichs I. Befehl kehrte er zurück. Er scheint seinen Sitz nicht auf Seeburg sondern in Münnburg genommen zu haben, wo er das wahrscheinlich in dem Sachsenkriege zu Grunde gerichtete Schloß von neuem erbaut haben soll. Ob er Münnburg schon früher besessen oder ob er es zum Erlaß für das an Quersfurt verlorene Lütisburg erhalten, ob er es gekauft hat, ferner ob er Seeburg an einen seiner Söhne abgetreten, oder ob das Schloß in den Kriegen unwohnbar geworden, darüber und über manche andere darauf bezüglichen Fragen giebt uns die Geschichte keine Antwort.

Münnburg wird in den Urkunden zuerst 979 und dann in dem

hersteller Zehntverzeichnisse des Haffegaues genannt und bezeichnet eine „neue Burg“, „Neuburg“. Es hatte eine Landfeste, eine Burg, worauf noch im 14. Jahrhundert Burgmannen saßen. In seiner Nähe gab es aber mehrere Dörfer desselben Namens, so z. B. die von den Markgrafen Hermann und Ercard II. angelegte Niunburg, welche jetzt die Stadt Naumburg ist; dann das von Ludwig dem Springer erbaute Niunburg, Neuburg (castrum novum), die pfalzgräfliche Feste bei Freiburg; Nova Urbs oder Neuburg, jetzt Niernberg; Niunburg an der Saale und Bode (München-Nienburg) u. a. m. Das Niunburg, worauf der aus seinem bairischen, aber in Ostreich liegenden Erbe zurückgerufene und zurückgeführte Graf Gero, der Comes de Bavaria, woraus die Unkenntnis einen Comes Babarus gebildet hat, erhielt, vielleicht zuerst nur in der Umgangssprache, zum Unterschied von den andern gleichnamigen Orten den Namen Bavari-Niunburg, woraus das heutige Beyer-Naumburg entstanden ist. Diese Bezeichnung des Ortes, sonst räthselhaft und kaum erklärbar, tritt urkundlich zuerst 1305 auf, wo Wichmann und Dietrich, Gebrüder von Beyere Nienburg (Dreyh. 11, 806) erwähnt werden; doch auch damals stand die Benennung nicht fest, sie wurde abwechselnd mit der alten, ursprünglichen gebraucht; so nennt es Bruno von Querfurt 1332 Nuenburg und im folgenden Jahre 1333 Beyer-Nienburg, 1360 Beyer Nienburch. Der alte Name des Ortes ist Niunburg oder Neuburg, jetzt Alenburg, eine alte Burg voraus. Diese Alenburg ist in ihren letzten Trümmern noch vorhanden, sie liegt auf dem Wege von Eisleben nach Emsloh links an der Straße, dicht bei Blankenheim, zwischen diesem Dorfe und Klosterode, am Hagen, auf dessen östlichem Ende die Niunburg erbaut worden ist. Besteht zwischen der alten und neuen Burg ein geschichtlicher Zusammenhang, wie er schwerlich in Abrede gestellt werden kann, so ist in der Geschichte von Beyer-Naumburg oder Niunburg der Boden gewonnen, von wo aus auch auf die Alenburg bei Blankenheim einige Lichtstrahlen fallen dürften.

Das aber Beyer-Naumburg dem aus der östreichischen Mark zurückgerufenen Grafen Gero von Seeburg gehört habe, geht daraus hervor, daß Gero's Sohn, der Erzbischof Wichmann von Magdeburg es sein Schloß nannte und es seiner Kirche vermachte. Wir erfahren sogar das Jahr, in welchem Wichmann das Schloß geerbt hat. Das Leinbuch des pirnaischen Mönchs schreibt: „Wir Naumburg, ein Stoß, starb 1153 an den 16. Erzbischof zu Magdeburg, er gab es dem Stifte.“ Dürfen wir diese Nachricht als begründet ansehen, so ist Graf Gero von Seeburg 1153 gestorben und sein jüngerer Sohn Wichmann bekam das Schloß Beyerenaumburg mit den Dörfern Niunburg, Entelo (Emsloh), Holdenstedt (Holdenstedt), Süberhusa (Solterhausen), Ruffat (Rienstedt) und Leodebigesdorf (Liederfeld). (Fortsetzung folgt.)

Lotterie.

Bei der am 27. October fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 116. Königl. Klassen-Lotterie fiel der 2. Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 69,197. — 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 429. — 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 30,132, 76,697 und 77,829.

31 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 497, 724, 4216, 19,737, 23,017, 23,918, 26,168, 27,176, 32,405, 36,321, 42,148, 43,996, 48,303, 49,317, 67,376, 60,418, 66,100, 66,155, 69,581, 74,512, 74,640, 79,191, 80,888, 82,536, 85,311, 88,945, 89,165, 90,739, 91,105, 91,833 und 94,627.

48 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1594, 2792, 8741, 9223, 12,045, 15,247, 16,139, 16,436, 17,271, 18,865, 22,336, 23,563, 24,321, 26,799, 27,003, 28,844, 29,416, 30,229, 32,545, 34,164, 34,913, 39,496, 39,619, 40,716, 43,400, 43,635, 46,552, 52,167, 55,200, 55,640, 60,509, 62,587, 63,024, 64,437, 67,176, 67,272, 67,277, 69,754, 70,921, 81,650, 82,145, 83,905, 84,610, 85,480, 86,477, 87,272, 92,904 und 93,822.

70 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 557, 751, 1345, 1471, 3756, 7982, 8859, 9744, 10,034, 12,266, 12,561, 13,769, 15,311, 15,688, 16,717, 16,721, 17,229, 17,975, 22,946, 24,540, 24,702, 24,713, 24,804, 25,516, 27,100, 29,168, 31,299, 32,346, 33,658, 38,518, 38,551, 38,808, 39,701, 40,381, 41,525, 41,764, 41,988, 42,593, 43,691, 44,287, 44,385, 45,824, 50,218, 50,300, 51,908, 53,821, 54,162, 61,340, 62,184, 63,028, 66,741, 67,846, 70,611, 72,881, 73,736, 73,807, 74,536, 74,654, 75,160, 76,464, 77,740, 81,465, 81,862, 82,387, 84,468, 85,967, 85,991, 86,258, 86,566 und 87,408.

Fonds- und Geld-Cours. Berlin, den 27. October.

Amtlich.		Brief.		Geld.		Verf. = Anh. Prior.		Zür. Prior. = Del.		Brief.		Geld.	
Fonds-Cours.	3/4	Brief.	Geld.	Verf. = Anh. Prior.	3/4	Brief.	Geld.	Zür. Prior. = Del.	3/4	Brief.	Geld.	Zür. Prior. = Del.	3/4
Br. Freiv. Anl.	4 1/2	99 1/4	98 3/4	do. do.	4 1/2	96 1/4	95 3/4	do. III. Serie	4 1/2	—	—	do. III. Serie	4 1/2
St.-Anl. von 1850	4 1/2	99 1/4	98 3/4	Berlin = Hamburg	4 1/2	112 1/2	111 1/2	do. IV. Serie	4 1/2	—	—	Wilhelmsb. (Cofel.)	4 1/2
do. von 1852	4 1/2	99 1/4	98 3/4	do. Prioritäts	4 1/2	99 1/4	99 1/4	do. Dberberger	4 1/2	—	—	do. Prioritäts	4 1/2
do. von 1854	4 1/2	99 1/4	98 3/4	do. do. II. Emiff.	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2
do. von 1855	4 1/2	99 1/4	98 3/4	B. = Potsd. = Magd.	4 1/2	120 1/2	119 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2
do. von 1856	4 1/2	99 1/4	98 3/4	do. Prior.-Del.	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2
do. von 1857	4 1/2	99 1/4	98 3/4	do. do. Lit. C.	4 1/2	96 1/2	95 1/2	Ausland. Eisenbahn-Stamm-Actien.	4 1/2	—	—	Amsterd. = Rotterdam.	4 1/2
Staats-Schuldsch.	3 1/2	82	81 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	127 1/2	126 1/2	Riel = Altona.	4 1/2	—	—	do. = Jittau.	4 1/2
Präm. = Anl. von 1855 à 100	3 1/2	—	—	Berlin = Stettin	4 1/2	—	—	Ludwigsh. = Berg.	4 1/2	—	—	Wainz = Ludwigsh.	4 1/2
Kur- u. Neumarkt.	3 1/2	—	—	do. do. II. Serie	4 1/2	84 1/4	83 1/4	Reut. = Ludwigsh.	4 1/2	—	—	Reut. = Ludwigsh.	4 1/2
Schuldbrief.	3 1/2	110 1/4	109 1/4	Br. = Schw. = Freib.	4 1/2	116 1/2	115 1/2	Rord. (Fr. = Wilh.)	4 1/2	—	—	Rord. (Fr. = Wilh.)	4 1/2
Ober- u. Dreiburg.	4 1/2	—	—	Brig. = Riffe	4 1/2	116 1/2	115 1/2	Barsloer = Selo.	4 1/2	—	—	Ausland. Prioritäts-Actien.	4 1/2
Obligations.	4 1/2	—	—	Edin = Greifeder	4 1/2	—	—	Rord. (Fr. = Wilh.)	4 1/2	—	—	B. Del. J. de Belg.	4 1/2
Berl. Stadt-Dbl.	4 1/2	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	do. S. u. Meule	4 1/2	—	—	Zuland. Fonds.	4 1/2
do. do.	3 1/2	—	—	Edin = Mindener	3 1/2	144 1/2	143 1/2	Kassen = Vereins	4 1/2	—	—	Kassen = Vereins	4 1/2
Pfandbriefe.	3 1/2	—	—	do. Prior.-Del.	4 1/2	99 1/4	98 3/4	Bant = Actien	4 1/2	—	—	Königsb. Privatb.	4 1/2
Kur- u. Neumarkt.	3 1/2	83 3/4	83 1/4	do. do. II. Emiff.	4 1/2	100 1/4	99 1/4	Magdeburger do.	4 1/2	—	—	Polenor	4 1/2
Dyburgerische	3 1/2	81 1/4	80 3/4	do. do.	4 1/2	—	—	Magdeburger do.	4 1/2	—	—	Berl. Handels-Ges.	4 1/2
Bommerische	3 1/2	—	82 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	Polenor	4 1/2	—	—	Disconto Comm.	4 1/2
Polenische	4 1/2	—	—	do. IV. Emiffion	4 1/2	82	81	Berl. Handels-Ges.	4 1/2	—	—	dis = Antwerp	4 1/2
do. do.	3 1/2	—	—	Düsseldorf = Elberf.	4 1/2	—	—	Prus. Land = Ges.	4 1/2	—	—	Prus. Land = Ges.	4 1/2
Schlesische	3 1/2	—	83 3/4	do. Prioritäts	5	—	—	Schl. Land = Vereins	4 1/2	—	—	Schl. Land = Vereins	4 1/2
Dom Staat garan.	3 1/2	—	—	Magdeb. = Halberst.	—	197 1/2	196 1/2	Schl. Land = Vereins	4 1/2	—	—	Schl. Land = Vereins	4 1/2
tirte Lit. B.	3 1/2	—	—	Magdeb. = Wittenb.	—	33 1/2	32 1/2	Fabrik v. Eisenbb.	4 1/2	—	—	Prus. Eisenb.	4 1/2
Westpreussische	3 1/2	—	78 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Quitt. = Bogen.	4 1/2	—	—	Prus. Eisenb.	4 1/2
Rentenbriefe.	3 1/2	—	—	Münster = Sammer	4 1/2	—	—	Bresl. = Schw. = Frb.	4 1/2	—	—	Prus. Eisenb.	4 1/2
Kur- u. Neumarkt.	4 1/2	90 1/4	89 3/4	Niederschl. = Mart.	4 1/2	90 1/2	89 1/2	III. Emiffion	4 1/2	106	105	III. Emiffion	4 1/2
Bommerische	4 1/2	91	90 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	89 1/2	88 1/2	Opelins = Tarnowitz	4 1/2	78	77	Opelins = Tarnowitz	4 1/2
Polenische	4 1/2	89 1/4	88 3/4	do. Cond. Prior.	4 1/2	89 1/2	88 1/2	Rhein. II. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	Rhein. II. Emiffion	4 1/2
Breussische	4 1/2	90	89 1/2	do. do. III. Serie	4 1/2	88 1/2	87 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
Rhein- u. Westph.	4 1/2	92	91 1/2	do. IV. Serie	5	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
Sächsisch.	4 1/2	90 1/2	89 3/4	Düsseldorf = Elberf.	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
Schlesische	4 1/2	91	90 1/2	do. Prioritäts	5	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
Pr. B. = Antifell.	4 1/2	147	146	Magdeb. = Halberst.	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
Freidrichsdorf.	4 1/2	137 1/2	137 1/2	Magdeb. = Wittenb.	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
Gold = Kronen.	4 1/2	9. 7 1/2	9. 7 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
Andere Goldmünz.	4 1/2	—	—	do. do. Lit. E.	3 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
gen à 5 ϕ	4 1/2	10 1/4	9 3/4	Münster = Sammer	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
Eisenb. - Actien.	4 1/2	—	—	Niederschl. = Mart.	4 1/2	90 1/2	89 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
Naden = Düsseldorf.	3 1/2	82	81 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	89 1/2	88 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
do. Prioritäts	4 1/2	—	—	do. Cond. Prior.	4 1/2	89 1/2	88 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
do. II. Emiffion	4 1/2	—	—	do. do. III. Serie	4 1/2	88 1/2	87 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	do. IV. Serie	5	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
Naden = Westph.	4 1/2	49	48 1/2	do. v. Staat gar.	3 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Rubror = Greifeder	4 1/2	86 1/4	85 1/4	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
do. II. Emiffion	4 1/2	—	—	Kreis = Schwabach	3 1/2	86 1/4	85 1/4	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
Bergsch. = Martische	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
do. Prioritäts	5	—	—	do. II. Serie	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
do. do. II. Serie	5	—	—	do. III. Serie	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
do. (Dortm. = Sapp)	4 1/2	100 1/4	100 1/4	Stargard = Rosen	3 1/2	92 1/2	91 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
do. do. II. Serie	4 1/2	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
do. do. II. Serie	4 1/2	—	—	do. II. Emiffion	4 1/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
B. = Anh. L. A. u. B.	4 1/2	128 1/2	127 1/2	Ibäringer	—	124	123 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	80 1/2	79 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2

Magdeburg, den 27. October. [B.] Brief. Geld.

Amerdan kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	149 3/4
Frankfurt kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—
Preuss. Friedrichsdorf	—	—	—
Ausländische Gold à 5 ϕ	—	—	113 1/2
Preuss. Staats-Schuldcheine	—	—	82 1/2
Berein. Dampfschiff. = Stamm-Actien	4	63	—
do. Prior.-Actien	5	98 1/2	—
Magdeb. = Reiz. Stamm-Actien I. C.	4	—	—
do. do. do. II.	5	—	—
do. do. Prioritäts-Actien I. C.	4	—	—
do. do. do. II.	5	—	—
do. do. Halberst. Stamm = Actien	4	—	—
do. do. Prior.-Actien	4	—	—
do. Wittenberg. Stamm-Act.	4	—	—
do. do. Prior.-Actien	4 1/2	—	—
do. Feuer- u. Lebensversicherungs-Actien	4	400	—
do. Lebensversicherungs-Actien	5	—	—
do. Privat = Bank = Actien	4	—	—
do. Gas = Actien	4	—	140
Deffauer Continental = Gas = Actien	5	101	—

Marktberichte.

Magdeburg, den 27. October. (Nach Wieweln.)
 Weizen 64 — 66 ϕ Gerste 44 — 48 ϕ
 Roggen 47 — 50 ϕ Hafer 38 — 40 ϕ
 Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 Pct. Trall. 28 ϕ .

Korbhausen, den 26. October.
 Weizen 2 ϕ 10 ϕ bis 2 ϕ 27 1/2 ϕ .
 Roggen 1 ϕ 25 ϕ bis 2 ϕ 8 ϕ .
 Gerste 1 ϕ 20 ϕ bis 1 ϕ 28 ϕ .

Stettin, d. 27. Decbr. Weizen Krüßl. 65%, Roggen 38-39, Det. 38, Det. Non. 38, Krüßl. 43 1/2, 42 1/2, Suetina Octbr. 17 1/2, Det. Nov. 17 1/2, Krüßl. 13 1/2, Rüböl 13 1/2, Det. 13 1/2, bez. April/Mai 14 Br. Hamburg, d. 27. Decbr. Weizen loco sehr flau, ab auswärts stille Roggen loco unverändert, ab Königsberg 125 Stb. pr. Früb. 74, eineln 73 zu kaufen, ab Danzig 74 gefragt. Det. pr. Herbst 27 1/2, pr. Früb. 27 1/2.
 London, d. 26. Dec. Englischen Weizen zu 3, fremder zu 2 Schill. billigeren Preisen beinahe unverändert. Gerste, Hafer und Wehl 1 Schill. niedriger als am vergangenen Montage.

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 27. October Abends am Unteregel 5 Fuß — Joll.
 am 28. October Morgens am Unteregel 5 Fuß — Joll.

Wasserstand der Saale bei Weißenfels.
 Am Unteregel:
 am 26. October Abends — Fuß 3 Joll.
 am 27. October Morgens — Fuß 5 Joll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 den 27. October am alten Pegel 44 Joll unter 0.
 am neuen Pegel 3 Fuß 6 Joll.

Schiffahrtsnachricht.
 Die Schleiße zu Magdeburg passirten:
 Auwärta, d. 27. Decbr. G. Reinde, Jucherrufen, v. Blumenhal n. Budau. — M. Diener, 2 Köhne, Güter, v. Hamburg n. Telfchen. — A. Krogmann, Güter, v. Magdeburg n. Halle. — A. Pflanz, Kremholz, von Rogau n. Budau. — G. Genschel, Steinbohlen, v. Hamsburg n. Budau. — F. Baumeyer, Güter, v. Hamburg n. Halle. — B. Ackermann, Steinbohlen, von Hamburg n. Verburg. — G. Ackermann, d. d. g. Riedewärte, d. 27. October. G. Hohenstein, G. Schenck, v. Budau n. Genthin. — F. Seutzig, Gerste, v. Meisa n. Neuk. Magdeburg. — G. Böhme, Gipssteine, v. Altenburg n. Spandau. — F. Seutzig, Rapp, v. Dresden n. Magdeburg.
 Magdeburg, den 27. October 1857.
 Königl. Schleißenamt. Haase.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Am Montag den 2. November Vormittags um 10 Uhr sollen auf dem Bauplatze der Provinzial-Iren-Anstalt, an der Westseite der neuen Gebäude, vom Bau übrig gebliebene Gegenstände, als: Pfen, Bockkaren, Brechflangen, Eisenzeug, Handwerkzeug, Fenster, Türen u. s. w., Bretter und Pfosten und verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung in preussischem Gelde und unter der Bedingung sofortiger Wegschaffung öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
 Halle, den 27. October 1857.
 Der Bau-Inspector
Stendener.

Künftigen Sonnabend den 31. d. M. Nachmitt. 2 Uhr sollen im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts im Böhlerischen Gasthause hier selbst circa 100 Quart Branntwein (Nordhäuser und Kummel) und 1 Wanduhr meistbietend verkauft werden.
 Siebichenstein, d. 26. October 1857.
Das Dorfgericht.

Haus-Verkauf.
 Das von den Lapezier Pfündner'schen Eheleuten hinterlassene, in hiesiger Vorstadt Altenburg in der Nähe des Schlaggartens belegene Haus mit Nebengebäuden und Garten soll im Auftrage der Erben am
am 11. November cr.
Nachmittags 3 Uhr
 durch den Unterzeichneten im Wege der Licitation verkauft werden.
 Das mit einem Stockwerke übersehte Haus enthält fünf Stuben, sieben Kammern und zur Vermietung sowie für einen Gewerbetreibenden besonders geeignete Localien. Es befindet sich in gutem baulichen Zustande.
 Der Unterzeichnete ist zur nähern Auskunftsertheilung bereit.
 Merseburg, den 19. Octbr. 1857.
 Der Rechts-Anwalt und Notar
Hunger.

Ein Nittergut
 in besser Lage der Provinz Sachsen mit c. 450 M. Areal, gutem Weizenboden und besten 2 schnittigen Weiden, ist sofort für 58,000 Rthl. mit 20,000 Rthl. Anzahlung, zu verkaufen.
 L. Finger in Halle.

Landwirthschaftlicher Verein zu Stumsdorf.
 Mittwoch den 4. Novbr. Nachmittags 2 1/2 Uhr wird der neu gebildete Verein seine erste Versammlung halten. Alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft, welche demselben beizutreten wünschen, werden hiermit gebeten, sich einzufinden.

Aromatische Camphor-Seife,
 gegen Hautkrankheiten, Schwäche und vorzüglich bei erkornen Gliedern anzuwenden, empfiehlt
W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Zur Farbe und Wäsche nach Berlin
 nimmt alle Arten Gegenstände an und besorgt prompt und billigt
Händler.

Schleier in größter Auswahl
 billigt bei
Robert Cohn, gr. Ulrichsstraße 5.

Mein Lager sämtlicher Dugartikel wird durch täglich neue Sendungen verstärkt und empfiehlt sich namentlich Modistinnen angelegentlich
die neue Band- und Weißwaaren-Handlung
 von **Robert Cohn, gr. Ulrichsstraße 5.**

Corsetts in größter Auswahl
 bei
Robert Cohn.

Große Sendungen von Velours, Duffles, Castorines, Buckskins, Tuche sehr geschmackvolle carrirte und einfarbige Lamas und Lama tigrés empfang
G. Rothkugel, Markt Nr. 3, neben dem Rathskeller.

Eine große Partie wollener Calmucks zu Herrenröcken, die Berliner Elle von 18 Sgr. an empfiehlt
G. Rothkugel, Markt Nr. 3.

Wollen- und Seiden-Pelusche zu Mäntel-Befäßen empfiehlt in reicher Auswahl
G. Rothkugel, Markt Nr. 3.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg. Abtheilungshalber sind wir gefonnen, das uns aus dem Nachlasse unserer jetzt verstorbenen Mutter, der Frau Deconom **Hartmann** zugefallene, zu Merseburg in der Altenburg sub No. 759 gelegene, im guten baulichen Zustande befindliche, größtentheils **massive** Wohnhaus mit 7 heizbaren Stuben, Hof, Einfahrt, Seitengebäude, Pferde- u. Ställen, Wagenschuppen, Scheune, Garten: hause mit 2 Stuben und einen über 2 1/2 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten,
Mittwoch den 4. November cr.
Nachmittags 2 Uhr
 im Gartenhause selbst meistbietend zu verkaufen, wozu Kaufsüchtiger mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß 1/3 der Kaufsumme auf dem qu. Grundstüch schein bleiben kann.
 Merseburg, den 16. October 1857.
Die Hartmannschen Erben.

Vieh-Auction.
Dienstag den 3. Novbr. Vormittags 10 Uhr sollen in Kötzsch bei Bitterfeld 10 hochtragende Kühe und Rinder, 2 halbjährige Kälber und 2 Arbeitspferde wegen Wirthschaftsänderung meistbietend verkauft werden.
G. Pfaff.

Zwei Glasergesellen finden dauernde Beschäftigung bei
W. Schrader in Cönnern.
 Drei geschickte Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung gleich Schneidemeister **Gottlob Enke** in Cölleda.

Züchtigen Handschuhmacherinnen weist dauernde Beschäftigung nach **Böttcher** an der Halle Nr. 19.

Frischer Kalk
 Montag den 2. November in der Ziegelei am Hampterthor.
Stengel.

Ganz echten Düsseldorfser Senf
 à 10 1/2 pr. Quart.
 Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt, empfiehlt
Wm. Kannengieser,
 Senffabrikant aus Düsseldorf.
 Schkeuditz, im October.

In Unteramtschwitz Nr. 4 steht eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe zum Verkauf.

Fr. holsteiner und Colchester Aустern,
Fr. Kiel, Sprossen empfang,
Fr. Dorsch u. Schellfische empfangen morgen.
Julius Riffert.

Ganz extra schönen fetten Limb. Käse, à St. 6—7—8 Sgr., in Kisten billiger, ebenso schönen fetten großlöcherigen Emmenthaler Schweizer-Käse empfiehlt in Kisten, einzelnen Laiben und ausgeschnitten billigt.
Julius Riffert.

Thüringer Bahnhof-Hotel.
 Donnerstag d. 29. Oct. großes Abend-Concert. Anfang 6 Uhr, Ende 10 Uhr. Entrée à Person 1 1/2. Nächstes Abend-Concert: Sonnabend den 31. d. M.

Zur Kirmes in Pfaffendorf
 den 1. und 2. Novbr. a. c. erlaube ich mir hierdurch mit dem Bemerkten ergebenst einzuladen, daß Sonntag von 3 Uhr ab **Concert**, nach diesem Tanzmusik, Montag **Ball**, ausgeführt von dem Musikchor des Königl. 12. Husaren-Regiments, Statt finden wird.
C. Fränzel.

Soeben erschienen und ist in Halle in der **Pfeiferschen Buchhandlung** vorräthig:

Preussischer Medicinal-Kalender für 1858.
 (Verlag von Hirschwald in Berlin.)
 2 Theile. Preis 1 Rthl.

1 1/2 Rthl. per Nr. wöchentl. Per Quartall 16 1/2, 1/2 m. Prämie
ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.
 LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE.
 Durch alle Postämter zu beziehen, in Halle durch **Hermann Berner**, gr. Ulrichsstr. Nr. 8.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Telegraphische Depesche.

Kopenhagen, d. 27. October. Die Interpellation Moug's ist für die Regierung befriedigend ausgefallen. Sowohl der Interpellant wie Volksthing und Regierung haben übereinstimmend anerkannt, daß die Gesamtverfassung in anerkannter Wirksamkeit besteht. Die Diskussion dauerte lange und war ohne hervorragendes Interesse.

Stadttheater in Halle.

„Zur Brautschau“. Komische Oper in 3 Acten nach Kogebue, Musik von F. Wunderlich.
Die Versuche, Kogebue's dramatische Sujets in Opernform zu verwandeln, sind allerdings oft geglückt, aber auch eben so oft mißlungen. Bei allem Anscheine einer reichen Characteristik — denn Kogebue's Stücke wimmeln von den buntesten Gestalten — hat er doch auch die höchsten und gehaltlosesten Figuren geschaffen; sie sind, sagt schon E. Devrient, wie die pappernen Wäber der Kindertheater, auf einer Seite in bunten Farben das Abbild eines Menschen und sonst nichts als eine leere Kehrseite. Bloße Aushängeschilder von Menschen, die nur mit Bühnengewandtheit so geführt werden müssen, daß nichts als die bemalte Seite zu sehen ist. Durch ihn wurde die eigentliche Kunst, Menschen darzustellen, nur formell in Anspruch genommen; Characteristik, Seelenmalerei, Individualität gingen in stehende Couffisenslüssen und Schablonenwesen auf. Selbst seinen Gestalten des Lustspiels — wofür er im Uebrigen ein eminentes Talent besaß — man gelte sehr oft die eigentliche lebendige Natur; es sind Personifikationen einzelner Eigenschaften, in denen dann der ganze Mensch untergeht, oder der Character besteht auch wohl nur in einer wiederkehrenden Redensart oder einer Angewohnung, und so thut ihm der Schauspieler mit irgend einer Eigenheit: einer verstellten Stimme, einer stehenden Grimasse, einem komischen Anzuge, einem lächerlichen Pöppe und dgl. volle Genüge. Der Autor sorgt ja mit der größten Geschicklichkeit dafür, daß dieser eine Effect, wie der Trupp im Kartenspiele — sich nur zu melden braucht, um seine Sentenzen zu machen. Situationen aber, die im schnell abrollenden Scenenwechsel des Lustspiels oft von großer Wirkung sind, werden — effectlos, ja lächerlich, wenn sie, in die Oper verpflanzt, durch die musikalische Ausschmückung eine gewisse Breite erhalten; sehr oft zerfällt dann die Musik das Spiel; beide sind sich im Wege! — Kogebue hat sich allerdings um die dramatische Literatur seiner Zeit ein gewisses Verdienst erworben; seine Gedichte waren damals neu und darum wirksam als jetzt, wo gar viele seiner Witz, Späße und Possen als veraltet, verlebt und abgethan erscheinen.

Betrachten wir nun von diesem Standpunkte aus den „Pachter Feldkümme!“ („Dummelholz“), so ist er in der Metamorphose des Opernartees — nach meiner unmaßgeblichen Ansicht, ein verfehltes Product, das ohne innere Haltung und Entwicklung, statt in drei Acten, ebenso gut auch in 5 bis 6 Acten, freilich nicht zum Ergötzen des Publikums, spielen könnte. Die Scenen sind rein au-

ferlich, ganz willkürlich aneinander gereiht; und wo, wie im Irenenhaus die Komik interessant sich gestaltet, da wird sie durch plumpen, groben Späß, der dem modernen, feineren Kunstbewußtsein widerstrebt, geradezu vernichtet. Gern gebe ich zu, daß derartige Possenspiel im südlichen Deutschland lebhaftere Theilnahme finden mag; im nördlichen Deutschland scheint kein geeigneter Boden für diese Kunstpflanze zu sein, und ich beklage es aufrichtig, daß der Componist sein Talent und seine Kunst an der mißlungenen Textmetamorphose verschwendet hat. Die Musik bekundet den gewandten Künstler; das melodische Element liegt vorzugsweise im Orchester; der eigentliche Gesang ist vorherrschend parlando gehalten; sein Schwerpunkt liegt im Ensemble, welches oft mit vieler Leichtigkeit und Sicherheit angelegt und durchgeführt ist. — Jedenfalls wird sich Herr Wunderlich mit gar Vielen seiner Kunstgenossen trösten, die ebenfalls ihre Zeit und Kunst an verfehlten Operntextbüchern aufgeopfert haben; hat sich doch selbst Mozarts komische Oper „Così fan tutte“ des verunglückten Textbuches wegen nicht auf der Bühne halten können, obgleich die Musik zu dem Reizendsten, Süßesten, Witzigsten, Feinsten und Pikantesten gehört, was die Kunst irgend eines Volkes aufzuweisen hat. — Schließlich gebe ich sehr gern zu, daß mein Urtheil über das neue Opernwerk ein rein subjectives ist, dem somit allgemeinere Gültigkeit fehlt. — G. Nauenburg.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 27. bis 28. October.
Kronprinz: Hr. Domänen-Rath v. Salvesti a. Bistritz. Die Hrn. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg, Nidel a. Aachen, Simon m. Gem. a. Leipzig, Bierling a. Straßburg.
Stadt Zürich: Hr. Pfarrer Hasemann a. Dachwig. Hr. Rent. v. Rembach a. Berlin. Frau. Melche a. Naumburg. Hr. Insp. Roth a. Weßenschießbach. Hr. Fabrik. Busch a. Gladbach. Die Hrn. Kaufm. Weinberg u. Clement a. Gladbach, Weinhold a. Leipzig, Kruse a. Erwitte, Armin a. Berlin, Gesefeld a. Magdeburg.
Goldner Ring: Hr. Rittergutsbes. Hartmann a. Görlitz. Hr. Fabrik. Weg a. Liebenwerda. Hr. Arzt Gollmann a. Schloß-Seimbach. Hr. Souffleur Kimmel a. Erfurt. Hr. Rentmstr. Schackert a. Plauen. Die Hrn. Kaufm. Wilsler a. Dresden, Bethmann a. Magdeburg, Rubin u. Franke a. Berlin.
Goldner Löwe: Hr. Privat. Jacob a. Rudolstadt. Die Hrn. Kaufm. Boller a. Reichenbach, Franke a. Altenburg, Winkler a. Gera, Sellbig a. Königberg, Gehsefret a. Gohennöfßen. Hr. Dr. Reppel a. Plauen. Hr. Apoth. Schwarz a. Wostau.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufm. Thiel a. Hagen, Winterfeld a. Berlin, Schulte a. Magdeburg. Hr. Berg-Inspr. Krause m. Frau a. Westphalen. Die Hrn. Berg-Inspect. Biervogel a. Hettstedt, Brünge a. Siegen.
Schwarzer Bär: Hr. Fabrik. Nürnberg sen. a. Neustadt. Hr. Modellmstr. Gerhardt a. Pößh.

Meteorologische Beobachtungen.

27. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	332,38 Par. L.	333,23 Par. L.	334,57 Par. L.	333,39 Par. L.
Dunstdruck . .	3,14 Par. L.	3,46 Par. L.	3,64 Par. L.	3,41 Par. L.
Rel. Feuchtigk. .	100 pCt.	98 pCt.	100 pCt.	99 pCt.
Luftwärme . . .	5,1 G. Rm.	6,4 G. R.	6,8 G. Rm.	6,1 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Ackerverpachtung.

Die der hiesigen Marien-Kirche gehörige, zwischen dem Stein- und Schimmel-Thore unmittelbar vor der Stadt belegene, sogenante **Mailen-Breite** soll in Parzellen von einem Morgen — mehr oder weniger — von jetzt ab auf sechs Jahre bis Michaelis 1863 meißbietend verpachtet werden.

Im Auftrage des Kirchencollegii habe ich hierzu einen Termin auf Freitag den 6. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in meiner Expedition (Brüderstr. Nr. 7) anberaumt, zu welchem ich Pachtliebhaber hierdurch einlade.

Die Bedingungen und der die einzelnen Parzellen nachweisende Plan der ganzen Mailenbreite sind von jetzt ab bei mir einzusehen.

Halle, den 27. October 1857.

Der Justiz-Rath **Fritsch.**

Verkauf von Kohlenfeldern.

64 Morg. Land, unter welchen sich ein 30 Fuß mächtiges Braunkohlenflöz mit nur 8 Fuß Deckgebirge befindet, sind zu verkaufen und können zahlungsfähige Käufer deshalb mit mir in Unterhandlung treten.

Bitterfeld, den 27. October 1857.

Scheibe, Agent.

Für eine auswärtige Papier-Fabrik wird ein Lehrling und als Bruchmeister in einem Steinbruche ein rechtlicher, ordentlicher Mann gesucht, welcher dauernde Anstellung findet.

Näheres gr. Steinstraße 66.

Grundstücks-Verkauf in Halle.

- 1) 27 Morg. Acker vor dem Geistthore, wovon sich 8 Morgen an der Chaussee zu **Wagstellen** eignen,
- 2) 26 Morg. Acker, die faule Wietzsche, in der Nähe der Magdeburger Chaussee zwischen dem grünen Hofe und dem Geistthore,
- 3) die auf dem Harz unter Nr. 3 belegene **Scheune**,

im Ganzen oder in Parzellen bis zu 1 Morgen, sind unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen, worüber täglich Mittags zwischen 1 und 2 Uhr Auskunft giebt
Rentmeister **Wünschmann**, Harz Nr. 35.

Holz-Auction.

Freitag den 6. November c. früh 11 Uhr sollen auf meiner Wiese bei Göthniz
18 Eichen
10 Eulern
15 Pappeln
1 Weide
auf dem Stamm

und einige Reifig-Hausen meißbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Zahlung ist sofort in Preussischem Gelde zu leisten. Der Häusler **Lounier** zu Göthniz ist angewiesen die zum Verkauf gestellten Hölzer auf Verlangen vor dem Termin nachzuweisen.

H. von Graevenitz.

3000 **Rp.** welche zur zehnfachen Sicherheit eingetragen stehen, sollen cedirt werden durch **Krüger**, gr. Märkerstraße Nr. 7.

Ein brauner **Jagdhund** zugelassen, in Empfang zu nehmen gr. Schlamme Nr. 10.

Gouvernanten-Stelle.

Für eine Guts-herrschaft wird eine deutsche Gouvernante für 2 kleine Mädchen gesucht, welche in den Elementar-Gegegenständen, sowie in den weiblichen Arbeiten und in der Musik Unterricht zu ertheilen versteht, Gehalt **100 Thaler**.
Auftrag **L. Luderitz**, Agentur-Comtoir in Leipzig, kl. Fleischergr. 23.

Verkauf von Obstbäumen.

Bei Räumung meiner Obstbaumschulen offenbire ein bedeutendes Quantum Äpfel- und Birnenbäume (hochst.) in den besten Sorten zu den billigsten Preisen.
Jena, den 27. October 1857.
S. Maurer, Handelsgärtner.

Einen fast neuen Ueberziehrock, groß u. weit, und einen zweithürigen Kleiderschrank verkauft
Frau **Schaaf**, Zapfenstraße Nr. 17,
1 Treppe hoch.

Durch die **Pfeffersche Buchhandlung** in Halle ist zu beziehen:
Beschreibung einer höchst einfachen und zweckmäßigen

Spiritus-Reinigungs-Methode,

wobei sich die Kosten auf den Eimer so zu reinigenden Spiritus, daß derselbe, ohne rectificirt zu werden, zu allen doppelten und einfachen Brantweinen verwendet werden kann, nur auf einige Pfennige belaufen. Man kann zu dieser Methode jedes beliebige Faß verwenden, und können in einem solchen von 1000 Quart Inhalt täglich circa 500 Quart gereinigt werden.
Preis 1 Thaler.

!!! Guts-Pacht-Offerte!

Durch den Tod meines Mannes bin ich gezwungen, die noch 9 Jahre laufende Pacht von 500 Magd. Morgen des schönsten milden Weizenbodens, dem Herrn Grafen v. Sautwitz gehörig, sofort mit allen Beständen, Inventarien und Auslaas zu übergeben, im Fall sich ein Pächter findet, welcher 4000 *Rp* für alles was vorhanden incl. 500 *Rp* Caution, zahlt.

Nähere Auskunft wird Herr Ober-Amtmann Müllner in Gleiwitz die Güte, haben mitzuthellen. **Berwittw. Seidel.**

Kauf oder Miethgesuch.

Zur Anlage einer französischen Spiritusfabrik wünsche ich in oder bei Halle ein passendes Grundstück zu kaufen oder auf mehrere Jahre zu mieten. Offerte bis zum 5. November, Besichtigung dann am 6. ejsd.

Kettmann, kleines Berchenfeld Nr. 3, 2 Treppen.

Haus-Verkauf in Halle.

Ein in der Mitte der Stadt belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit Laden und vollständiger Ladeneinrichtung, worin seit Jahren ein Viktualien-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, soll Familienverhältnisse halber sofort aus freier Hand verkauft werden. Hierauf reflektierende Käufer erfahren die Adresse bei **Ed. Stücrath** in der Expedition d. Ztg.

Haus-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkauf des am Hospitalplatz freundlich gelegenen Hauses Nr. 4 steht ein Termin Sonntag den 8. November Nachmittag 3 Uhr im Hause selbst an, wozu reelle und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Das Haus enthält: 3 Stuben, 2 Stubenkammern, 1 Kföven, Küche, Gefäße- und Feuerungsgelass, Hof, Brunnenwasser und sehr große Werkstelle, sich eignend für Holz- und Feuerarbeiter. **Fr. Schaaf.**

Ein Gymnasiallehrer von größter Tüchtigkeit in den alten und neuern Sprachen erbietet sich zur Ertheilung von Privatunterricht und insbesondere auch zu Repetitorien im **Griechen** für Studierende. Nähere Auskunft ertheilt gern **F. Knauth**, Oberlehrer, Bruno'swarte Nr. 10.

Haus- und Feld-Verkauf zu Porbitz bei Dürrenberg.

Der von dem Maurermeister Krause in Porbitz hinterlassene Grundbesitz, bestehend in einem neuern und älteren Hause mit Gemeinderechten, Scheune, Stallungen und sonstigen ökonomischen Nebengebäuden nebst Garten, sowie 2 Feldgrundstücke circa 9 Morgen groß, sollen geheilt oder im Ganzen

am 13. November a. e. Nachmittags 2 Uhr

im Hause selbst öffentlich versteigert werden, wenn bis dahin ein Verkauf aus freier Hand nicht stattgefunden hat.

Herr Amtmann **Scharf** in Dürrenberg wird die Güte haben über Alles nähere Auskunft zu geben.

Porbitz, den 27. October 1857.

Zur Begründung eines Material-Geschäfts in einer Provinzialstadt wird ein Associe gesucht, der wenigstens 500 *Rp* Einlage hat und das Geschäft allein führen kann. Nähere Auskunft unter Ziffer H. S. # 5 poste restante Wittenberg.

Das Dekonomie-Geschäfte, Klaußthorstraße Nr. 18, aus Wohnhaus, Seitengebäuden und Scheune bestehend, ist der Eigentümer gesonnen zu verkaufen, und erfahren Reflektanten das Nähere bei demselben.

Für ein lebhaftes Material- und Eisen-Geschäft außerhalb wird ein Lehrling gesucht durch **Friedrich Rose.** Halle a/S., den 27. October 1857.

Auf dem Rittergut Gnorbzig bei Alzeben stehen ein Paar braune fehlerfreie Wagenpferde zum Verkauf.

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

der Haleschen Volks-Siedertafel

unter Leitung des Herrn Dr. L. Thieme

Montag den 2. November Abends 7 1/2 Uhr im Saale der „Weintraube“.

I. Theil:

Die Glocke, Gedicht von Fr. v. Schiller, Comp. von Romberg für gemischten Chor und großes Orchester.

II. Theil:

„Am Meeresstrande“, Charakteristisches Tongemälde von J. Otto für Männerchor und großes Orchester. Gedicht von Dr. Klopff.

Billets à 4 *Sgr* sind zu haben bei Hrn. Ublig (Nadlerwaaren-Handlung, große Ulrichsstraße) und Hrn. Pfahl (Drechslerwaaren-Handlung, Leipzigerstraße). An der Kasse à Billet 5 *Sgr*. Serie, welche zum näheren Verständniß notwendig sind, für die Glocke 1 *Sgr*, für „Am Meeresstrande“ 1 *Sgr*. Freunde der Musik sind höflich zu dieser Aufführung hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine im Preise von 9—30 *Sgr*. à Flasche, im Ganzen billiger, Portwein, vorzüglich schön, à Flasche 22 1/2 *Sgr*. empfiehlt **Otto Thieme.**

Feinsten Jam.-Rum, f. West. Rum, f. Arrac de Goa, f. Cognac, f. grüne und schwarze Thee's empfiehlt billigt **Otto Thieme.**

Mein reichhaltiges Lager von **Havanna- und Bremer Cigarren** empfehle ich einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung. **Otto Thieme.**

Gummischuhe, Prima-Qualität,

offerire **Herenschuh à 1 *Rp* 10 *Sgr***, **Damenschuh à 1 *Rp* —**, **Kinderschuh à — 20 *Sgr***.

Wiederverkäufern notire zu Fabrikpreisen. **Hermann Rüfer**, große Steinstraße Nr. 67.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir die seit her von dem Herrn **Carl Helwig** geführte

Conditoreiwaaren- und Chocoladen-Fabrik

käuflich übernommen haben und auf eigne Rechnung fortführen werden.

Wir bitten, das der alten Firma bisher geschenkte Vertrauen gütigst auf uns übertragen zu wollen und werden durch reelle und billige Bedienung dasselbe stets zu rechtfertigen wissen.

Halle a/S., d. 28. October 1857.

August Müller & Co.

Fette Kieler Sprotten, à 10 *Sgr*. frisch bei Boltze.

Bei **Hermann Berner**, grosse Ulrichsstrasse Nr. 8, ist zu haben:

Taschenbuch der Haus-Conditorei,

für Hausfrauen und deren Töchter, Wirthschafterinnen, Köchinnen und Alle, die sich mit der Conditorei befassen wollen. In 6 Abtheilungen. Mit 729 Vorschriften. Von G. Gerlach. 1 *Thlr*.

Den Inhalt dieser 6 Abtheilungen hier anzuführen, wäre zu weitläufig. Die oben angegebene Buchhandlung ist gern bereit, das Werk zur gefälligen Ansicht vorzulegen, und kann sich dann Jedermann von der großen Brauchbarkeit desselben überzeugen.

Die Hefte werden auch einzeln zu dem Preise von 5 *Sgr*. abgegeben.

Die Verlags-Buchhandlung **Hennings & Kopf in Erfurt.**

Ein Uhrmachergehülfe

kann bei **A. Fels**, in Naumburg placirt werden, und wenn es ein brauchbarer guter Arbeiter ist, werden die Reisekosten erstattet.

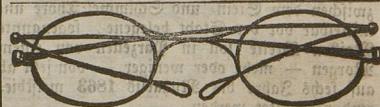
Ein reines und mit guten Attesten versehenes Mädchen, wönniglich in gefestem Alter, wird als Köchin gesucht. Leipzigstraße Nr. 2.

Eine gewandte Verkäuferin in ein Material-Waaren-Detail-Geschäft, die schon längere Zeit in einem solchen servirt, wird zum 1. November d. J. gegen gutes Gehalt angestellt. Schriftliche Meldungen unter Adresse U. F. S. werden poste restante Halle erbeten.

Acten-Papier ist zu verkaufen Grafeweg 3.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Feiner biegsamer Gummi-Lack in Fl. à 3 *Sgr*. Dieser Lack trocknet in wenig Minuten, steht gegen Nässe und eignet sich für alles Schuhwerk und Galoschen, um solche spiegelblank zu lackiren. Zu haben bei **C. Haring**, Neunhäuser Nr. 5.



Brillen, Lorgnetten, Operngläser von besser Güte empfiehlt **E. Hagedorn, Opticus u. Med.**, Markt neben der Hirschapotheke.

So eben erschien und ist in der **Pfleserschen Buchhandlung** zu haben:

Atlas f. Handel u. Industrie für Kaufleute, Fabrikanten u. Gewerbetreibende, Handels- u. Gewerbeschulen, polytechnische Lehranstalten etc. entworfen, gezeichnet und mit erläuternden Notizen versehen von **C. F. Bauer**. Preis 3 *Rp* 22 *Sgr*.

Familien-Nachrichten.

Berlobungs-Anzeige.

Friederike Hampel,

Genst Opel

berlobt.

Groß-Poley u. Mucrona, d. 27. Oct. 1857.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 253. Halle, Donnerstag den 29. October 1857. Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche.

London, d. 27. Octbr. Weitere offizielle Berichte aus Calcutta melden, daß Lucknow sich am 16. Septbr. noch gehalten habe, und daß am 19. nicht bloß General Havelock, sondern auch General Dutram den Ganges überschritten haben, um den bedrängten Platz zu entsetzen. Panna war von den Insurgenten geplündert und in Assan eine Verschwörung entdeckt worden. Im ganzen Nordwesten war es unruhig. In Calcutta waren sieben Schiffe mit Truppen angekommen. — Aus China wird Nichts von Interesse gemeldet.

Die heutige „Times“ meint, daß durch die Zahlungssuspensionen der amerikanischen Banken die Krisis als überstanden zu betrachten sei.

Deutschland.

Berlin, d. 27. October. Das heutige Bülletin über das Befinden Sr. Majestät des Königs lautet: „Se. Majestät der König in das Stadium einer entschiedenen, wenn auch voraussichtlich langamen Wiedergenehung eingetreten sind, so werden von heute ab, auf Allerhöchsten Befehl keine ärztlichen Berichte mehr veröffentlicht.“

Sansfouci, den 27. October, Vormittags 10 Uhr. (gez.) Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weig.

Im Schlosse zu Charlottenburg sind, wie der „Zeit“ mitgetheilt wird, schon alle Vorbereitungen zur Aufnahme Ihrer Majestäten getroffen. An dem Tage, wo die Uebersiedelung des königlichen Hoflagers vom Schlosse Sansfouci nach Charlottenburg erfolgt, wird auch der Prinz von Preußen seine Residenz in Berlin nehmen.

Der Prinz von Preußen hat nach übernommener Stellvertretung Sr. Majestät des Königs folgenden Armeebefehl erlassen: „Se. Majestät der König haben mir durch Allerhöchste Ordre vom heutigen Tage die obere Leitung der Staatsgeschäfte auf drei Monate Allerhöchstdiät zu übertragen geruht. Ich mache dies der Armee bekannt und spreche derselben hierbei aus, wie ich die feste Zuversicht habe, daß ich Sr. Majestät dem Könige bei Allerhöchstdessen unter Gottes gnädigem Besande hoffentlich bald eintretenden Genesung nur Verdienst über sie werde berichten können.“

Gleichzeitig mit den Instruktionen für den Bundestags-Bevollmächtigten v. Bismarck-Schönhausen ist eine preussische Circular-Depesche an die deutschen Regierungen, Betreffs der Herzogthümer-Frage, abgegangen.

Der heutige „Staats-Anzeiger“ enthält eine Circular-Befugung des Handelsministers vom 15. October, durch welche die Instruktionen 1) zu dem Gesetze, betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts, vom 17. Mai 1856, und 2) zu dem Gesetze über das Münzgewicht, vom 5. Mai 1857, welche dem Rescripte beigelegt sind, veröffentlicht werden. Gleichzeitig wird angeordnet, daß die Bestimmung der Verordnung vom 31. October 1839, wonach die Prüfung und Stempelung der Zollgewichte den Eichungs-Kommissionen vorbehalten worden, auf die, nach Maßgabe der erstgedachten Instruktion zu fertigenden Gewichtstücke nicht Anwendung findet, und mit dem 1. Juli 1858 überhaupt lauter Kraft tritt.

Die königl. Normal-Eichungs-Kommission wird den verschiedenen Eichungs-Kommissionen die im §. 16 der Instruktion aufgeführten Sätze von Normal-, resp. Einsatz-Gewichten, so wie die Normale der Münzgewichte und die Muster der Dukaten-Einsatz-Gewichte sofort unmittelbar zugehen lassen. Dieselbe ist ferner in den Stand gesetzt, die Eichungsämter mit den Normalen des allgemeinen Landesgewichts ebenfalls versehen zu können und wird deren Anwendung ohne Weiteres bewirken. — Nach §. 16 der ersten Instruktion sind von den Eichungs-Kommissionen außer den von der königlichen Normal-Eichungs-Kommission zu liquidirenden Selbstkosten nur noch die Ko-



Herzogthume Nassau Geschäfte zu machen, eines von einem herzogl. Amte angestellten Legitimations-scheines bedurften, aufgehoben. Man bedarf jetzt nur des Legitimations-scheines seiner Heimaths-behörde. **Luxemburg**, d. 23. October. Der „Luxemburger Courier“, das einzige Blatt der Opposition, ist seiner Tendenz wegen für drei Monate suspendirt und dem Drucker während dieser Zeit die Concession entzogen worden.

Spanien.

Madrid, d. 26. Octbr. (Tel. Dep.) Das neue Ministerium hat sich konstituirt. Armero hat das Präsidium und das Portefeuille des Krieges, Mon das der Finanzen, Martinez de la Rosa das des Aeußern, Salaberría das der öffentlichen Arbeiten, Admiral Busillo das der Marine, Canas das der Justiz und Bermudez de Castro das des Innern übernommen. Corbera ist zum Civil-Gouverneur von Madrid ernannt worden.

Ostindien.

Das bereits gestern gemeldete wichtigste Ereigniß in Indien, der Fall Delhis, wird heute durch folgende telegr. Depeschen bestätigt:

Triest, d. 26. Octbr. (Tel. Dep.) Weitere mit der neuesten Ueberlandspost eingegangene Nachrichten aus Bombay vom 3. d. Mts. melden, daß der König von Delhi mit seinen beiden Söhnen entflohen sei. Ersterer soll jedoch später den Engländern in die Hände gefallen sein. Bei dem Sturm verloren die Engländer 40 Offiziere und 600 Mann. — General Havelock war aufs Neue über den Ganges gegangen, um Lucknow zu entsetzen. Es sind abermal einige Regimenter entwannt und neue Aufstandsversuche vereitelt worden. Vom Cap und von der Insel Mauritius sind Verstärkungen angekommen.

üchicht darauf, n gestattet ist, en Stücke des hat die König-fenden Gemein- im §. 13 des Anspruch auf

iebene Zeitun- ausgabe von 10 um aus zuver-

wieder den un- ichte aus New- eissen Effekten g nach. Wenn ige Stimmung eit jener Nach- f hauptsächlich wird abwarten tand des Geld- hnen eine Wie- d ein Vorüber- so deprimierend (Zeit).

ist die kürzlich gelegentlich we- ite der Rhein- begründet; die hsten Bundes- mudi Namad stein erschiene- ung, wonach

Herzogthume Nassau Geschäfte zu machen, eines von einem herzogl. Amte angestellten Legitimations-scheines bedurften, aufgehoben. Man bedarf jetzt nur des Legitimations-scheines seiner Heimaths-behörde.

Luxemburg, d. 23. October. Der „Luxemburger Courier“, das einzige Blatt der Opposition, ist seiner Tendenz wegen für drei Monate suspendirt und dem Drucker während dieser Zeit die Concession entzogen worden.

Spanien. Madrid, d. 26. Octbr. (Tel. Dep.) Das neue Ministerium hat sich konstituirt. Armero hat das Präsidium und das Portefeuille des Krieges, Mon das der Finanzen, Martinez de la Rosa das des Aeußern, Salaberría das der öffentlichen Arbeiten, Admiral Busillo das der Marine, Canas das der Justiz und Bermudez de Castro das des Innern übernommen. Corbera ist zum Civil-Gouverneur von Madrid ernannt worden.

Ostindien. Das bereits gestern gemeldete wichtigste Ereigniß in Indien, der Fall Delhis, wird heute durch folgende telegr. Depeschen bestätigt: